



Name: _____

Abiturprüfung 2017

Geschichte, Grundkurs

Aufgabenstellung:

Interpretieren Sie die Quelle, indem Sie

1. sie analysieren, *(26 Punkte)*
2. sie in den historischen Kontext der ersten Kriegsjahre bis 1941 einordnen *(12 Punkte)*
und die Botschaften Churchills im Hinblick auf mögliche Adressaten der Rede erläutern
(16 Punkte), *(28 Punkte)*
3. Stellung zu Churchills Aussagen nehmen. *(26 Punkte)*

Materialgrundlage:

- Winston S. Churchill: „Der vierte kritische Zeitpunkt.“ Rundfunkaufruf anlässlich des deutschen Angriffs auf Russland am 22. Juni 1941.
(Rechtschreibung und Hervorhebungen wie im Original.)

Hinweis zum Material:

Winston Churchills Radioansprache zum deutsch-sowjetischen Krieg wurde am Tag des deutschen Angriffs auf Russland gesendet.

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: _____

[...]

Das Naziregime läßt sich von den schlimmsten Erscheinungen des Kommunismus nicht unterscheiden. Es ist bar jedes Zieles¹ und jedes Grundsatzes, es sei denn Gier und Rassenherrschaft. Es übertrifft jede Form menschlicher Verworfenheit an Grausamkeit und wilder Angriffslust.

5 Niemand war ein folgerichtigerer Gegner des Kommunismus als ich in den letzten fünfundzwanzig Jahren. Ich nehme kein Wort von dem zurück, was ich darüber gesagt habe. Aber dies alles verblaßt vor dem Schauspiel, das sich nun abspielt. Die Vergangenheit mit ihren Verbrechen, ihren Narrheiten und ihren Tragödien verschwindet im Nu. Ich sehe die russischen Soldaten an der Schwelle des Landes stehen, das ihre Väter seit undenklichen Zeiten

10 bebaut haben. Ich sehe sie ihre Heimstätten schützen, in denen Mütter und Frauen beten – es gibt Zeiten, in denen jeder betet – für die Sicherheit ihrer Lieben, für die Heimkehr des Ernährers, des Kämpfers und Verteidigers. Ich sehe die zehntausend Dörfer Rußlands, in denen die Existenzmittel dem Boden so hart abgerungen wurden, in denen aber noch immer die ursprünglichsten Freuden des Menschen herrschen, in denen Mädchen lachen und Kinder spielen. Über

15 sie hinweg sehe ich die Nazi-Kriegsmaschine ihren scheußlichen Angriff vortragen, mit ihren säbelrasselnden, Hacken zusammenschlagenden, stutzerhaften preußischen Offizieren, ihren geschickten Fachleuten, die eben erst ein Dutzend Länder eingeschüchtert und in Fesseln gelegt haben. [...]

Doch nun muß ich den Entschluß der Regierung Seiner Majestät bekanntgeben [...], denn

20 wir müssen jetzt offen reden, ohne auch nur einen Tag zu verlieren. Ich habe die Erklärung abzugeben, aber können Sie daran zweifeln, wie unsere Politik sein wird? Wir haben nur eine Absicht, wir haben nur ein einziges, unverrückbares Ziel. Wir sind entschlossen, Hitler und jede Spur des Naziregimes zu vernichten. Und davon wird uns nichts abhalten – nichts. Wir werden niemals mit Hitler oder irgendeinem aus seiner Bande verhandeln oder unterhandeln.

25 Wir werden ihn bekämpfen zu Lande, wir werden ihn bekämpfen zur See, wir werden ihn in der Luft bekämpfen, bis wir mit Gottes Hilfe die Erde von seinem Schatten und die besiegten Völker von seinem Joch befreit haben. Jeder Mensch und jeder Staat, der gegen das Nazitum kämpft, wird unsere Hilfe haben. Jeder Mensch und jeder Staat, der mit Hitler marschiert, ist unser Feind. [...] Das ist unsere Politik, das ist unsere Erklärung. Daraus folgt, daß wir jede

30 nur mögliche Hilfe Rußland und dem russischen Volk gewähren werden. Wir werden auch an alle unsere Freunde und Alliierten in der ganzen Welt appellieren, denselben Kurs einzuschlagen und ihn, wie wir, getreu und standhaft bis ans Ende durchzuhalten.

Wir haben der Regierung Sowjetrußlands jede technische und wirtschaftliche Unterstützung angeboten, die ihr dienen kann und die in unserer Macht steht. [...]

35 Dies ist kein Klassenkrieg, sondern ein Krieg, an dem das ganze britische Empire und Commonwealth of Nations ohne Unterschied der Rasse, des Glaubens oder der Partei beteiligt ist. Es steht mir nicht zu, darüber zu sprechen, was die Vereinigten Staaten tun werden. Nur das eine möchte ich sagen: Falls Hitler sich einbildet, sein Angriff auf Rußland würde das geringste Abweichen von den Zielen oder ein Nachlassen der Anstrengung in den großen Demokratien

¹ bar jedes Zieles: frei von Zielen



Name: _____

40 zur Folge haben, die das Urteil über ihn gesprochen haben, dann hat er sich jämmerlich ge-
täuscht. Im Gegenteil, wir werden gestärkt und ermutigt an die Befreiung der Menschheit
von seiner Tyrannei gehen. Wir werden stärker und nicht schwächer in unserem Entschluß
und in unseren Mitteln werden.

Es ist nicht die Zeit, über die Narrheit der Länder und Regierungen, die es zugelassen haben,
45 daß sie eines nach dem anderen niedergeschlagen wurden, moralische Betrachtungen anzu-
stellen, während sie durch einiges Handeln sich selbst und die Welt vor dieser Katastrophe
gerettet hätten. Als ich aber vor einigen Minuten von Hitlers Blutgier und seinen hassenswer-
ten Trieben sprach, die ihn in das russische Abenteuer gelockt haben, sagte ich, es läge noch
ein tieferes Motiv hinter seiner Freveltat. Er will Rußland zerstören, weil er hofft, daß er dann
50 die Hauptmacht seiner Armee und seiner Luftwaffe aus dem Osten zurückziehen kann, um
sie gegen diese Insel zu werfen. Denn er weiß, sie muß er erobern oder die Strafe für seine
Verbrechen erleiden. Sein Überfall auf Rußland ist nur das Vorspiel zu einem Invasionsver-
such der britischen Inseln. Er hofft zweifellos, das alles würde noch vor Einbruch des Win-
ters getan sein und er könnte Großbritannien überwältigen, bevor die Flotte und die Luftmacht
55 der Vereinigten Staaten sich einmengen². Er hofft noch einmal, nur in größerem Ausmaß als
je zuvor, einen seiner Feinde nach dem anderen vernichten zu können, womit er so lange
Glück und Erfolg gehabt hat, und daß dann der Schauplatz für den letzten Akt bereit stünde,
ohne den alle Eroberungen nichts wären – nämlich die Unterwerfung der gesamten westlichen
Hemisphäre unter seinen Willen und sein System.

60 Daher ist die Gefahr Rußlands unsere Gefahr und die Gefahr der Vereinigten Staaten. Und
die Sache jedes Russen, der für seinen Herd und sein Heim kämpft, ist die Sache der freien
Menschen und der freien Völker in jedem Teil der Erde. Wir wollen die Lehre aus dieser grau-
samen Erfahrung ziehen. Wir wollen unsere Anstrengungen verdoppeln und mit vereinter
Kraft kämpfen, solange wir noch Leben und Kraft haben.

² einmengen: einmischen

Unterlagen für die Lehrkraft

Abiturprüfung 2017

Geschichte, Grundkurs

1. Aufgabenart

A Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen

2. Aufgabenstellung¹

Interpretieren Sie die Quelle, indem Sie

1. sie analysieren, (26 Punkte)
2. sie in den historischen Kontext der ersten Kriegsjahre bis 1941 einordnen (12 Punkte) und die Botschaften Churchills im Hinblick auf mögliche Adressaten der Rede erläutern (16 Punkte), (28 Punkte)
3. Stellung zu Churchills Aussagen nehmen. (26 Punkte)

3. Materialgrundlage

- Winston S. Churchill: „Der vierte kritische Zeitpunkt.“ Rundfunkaufruf anlässlich des deutschen Angriffs auf Russland am 22. Juni 1941. In: Winston S. Churchill: Reden 1940 – 1941. Der unerbittliche Kampf, gesammelt von Charles Eade, Zürich 1947, S. 257 – 263. (Rechtschreibung und Hervorhebungen wie im Original.)

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2017

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

2. *Medien/Materialien*
- entfällt

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	benennt den Autor (britischer Premierminister Winston Churchill) und die Adressaten (britische und internationale Radiohörer).	2
2	charakterisiert den vorliegenden Text als Quelle , die Quellengattung als Radioansprache (Niederschrift).	2
3	nennt das Datum der Ausstrahlung (22.06.1941) und bezeichnet den Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion am selben Tag als situativen Kontext .	2
4	benennt das Thema der Ansprache (die Reaktion Großbritanniens auf den deutschen Überfall auf die Sowjetunion).	2
5	arbeitet die Intention des Autors heraus (Aufruf zum Kampf gegen Deutschland und Unterstützung Russlands trotz grundsätzlich antikommunistischer Einstellung).	2
6	<p>gibt Inhalt und Gedankengang der Quelle wieder, indem er etwa folgende zentrale Aussagen herausarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich und Verdammung von Nationalsozialismus und Kommunismus gleichermaßen; • Begründung der notwendigen Unterstützung des russischen Volkes im Kampf gegen die grausame Kriegsführung der Nationalsozialisten; • Erläuterung des eigenen kriegerischen Vorgehens (uneingeschränkter Krieg zu Wasser und in der Luft; keine Verhandlungen, klare Unterstützung für Russland und die von Deutschen besetzten Gebiete); • Appell an Geschlossenheit und Entschlossenheit Großbritanniens zum Kampf; • Prognose des Kriegsverlaufs bei erfolgreicher Einnahme Russlands durch die Deutschen: Bedrohung aller Nationen; zu erwartende Einnahme Großbritanniens und Unterwerfung der gesamten westlichen Hemisphäre; • Appell an die USA (und Warnung an Hitler), Russland beizustehen, und den Nationalsozialismus mit doppelten Kräften zu bekämpfen. <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Aussagen der Quelle werden, z. B. im textdurchschreitenden Verfahren, zutreffend zusammengefasst.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen der Quelle werden auf der Grundlage einer Gliederung zutreffend und mit deutlicher Akzentuierung so zusammengefasst, dass Inhalt und gedanklicher Aufbau der Quelle deutlich werden.</p>	16
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>ordnet die Rede in den historischen Kontext der ersten Kriegsjahre bis 1941 ein. Dabei werden – unter Berücksichtigung entsprechender Textbezüge – z. B. folgende Aspekte ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationalsozialistische Lebensraum- und Rassenpolitik: erklärtes Ziel der Gewinnung von „Lebensraum“ im Osten; • Krieg gegen Polen: Überfall auf Polen als Anlass für den Zweiten Weltkrieg; Besetzung Polens; • Kriegserklärungen Englands und Frankreichs an Deutschland; • Charakter der deutschen Kriegsführung: deutsche Besatzungspolitik, Versklavung und systematische Ermordung der Bevölkerung; Vernichtungskrieg und Völkermord; • Andauern des Zweiten Weltkriegs seit 1939: militärische Erfolge der deutschen Truppen in Ost-, Nord- und Westeuropa; U-Bootkrieg, britische Abwehr einer deutschen Invasion Englands (1940); deutscher Einmarsch in die Sowjetunion (1941). <p>Orientierung für eine 6 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Zwei Aspekte werden in Grundzügen erläutert und zur Quelle in Beziehung gesetzt. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel und weist grundlegende historische Kenntnisse nach.</p> <p>Orientierung für eine 12 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Drei Aspekte werden auf der Grundlage breiter historischer Kenntnisse detailliert und zusammenhängend erläutert und sachgerecht auf die Quelle bezogen. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	12
2	<p>erläutert Churchills Botschaften im Hinblick auf mögliche Adressaten der Rede. Dabei werden – unter Berücksichtigung entsprechender Textbezüge – z. B. folgende Aspekte ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressat britische Öffentlichkeit <ul style="list-style-type: none"> – Versuch der Regierung, einen allgemeinen Konsens herzustellen (u. a. durch Berufung auf allgemeine ethische Prinzipien, durch Verweis auf die Zähigkeit und Widerstandskraft der Bevölkerung gegenüber den Nationalsozialisten, durch Betonung der Geschlossenheit von Regierung und Bevölkerung, durch Betonung der Entschlossenheit der britischen Regierung zur Verteidigung dieser Prinzipien, durch die Betonung der unmittelbaren Bedrohung Großbritanniens durch die Nationalsozialisten); – Rechtfertigung seines veränderten Standpunktes gegenüber der Sowjetunion durch eindringliche und plastische Kennzeichnung des NS-Regimes und seiner Taten und durch klare Kontrastierung von abzulehnendem Kommunismus und hilfebedürftigem russischen Volk; – Verbreitung von Zuversicht durch die Betonung von Widerstandskraft, Stärke, Entschlossenheit. • Adressat Sowjetunion <ul style="list-style-type: none"> – Betonung der Notwendigkeit der moralischen Unterstützung der russischen Bevölkerung; – Signal an die sowjetische Regierung, dass mit konkreter britischer Hilfe gerechnet werden könne. • Adressat Deutschland <ul style="list-style-type: none"> – Warnung an Hitler, die militärische Führung und die deutsche Bevölkerung vor der Fortsetzung des Krieges; – implizite Warnung vor weiterer Missachtung von Freiheit und Menschenrechten in Deutschland und den besetzten Gebieten; – Warnung vor der ungebrochenen britischen Entschlossenheit zum Kampf. 	16

	<ul style="list-style-type: none"> • Adressat USA <ul style="list-style-type: none"> – Warnung vor einer Bedrohungssituation auch für die USA; – Appell an die USA zum Kriegseintritt durch Betonung der gemeinsamen Bedrohung durch das NS-Regime, durch die Konstruktion eines gemeinschaftlichen Ziels der „großen Demokratien“, durch den Appell an die USA in einer Rolle als Verteidiger von Demokratie und Freiheit sowie Kämpfer gegen Tyrannei. <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Drei Teilaspekte werden in Grundzügen erläutert und zu möglichen Adressaten in Beziehung gesetzt. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel und weist grundlegende historische Kenntnisse nach.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Vier Teilaspekte werden detailliert erläutert und sachgerecht zu drei möglichen Adressaten in Beziehung gesetzt. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>nimmt zu Churchills Aussagen Stellung. Dabei berücksichtigt er – auch unter Rückbezug auf seine Ausführungen in TA 2 – z. B. folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Churchills Einschätzung der Kriegssituation als weitgehend den Tatsachen entsprechend: <ul style="list-style-type: none"> – Notwendigkeit des Beistandes für Russland; – Notwendigkeit des Kriegseintritts der USA; – die verbrecherischen Taten der deutschen Besatzungsorgane (Vernichtungskrieg). • die Frage nach der Triftigkeit seiner Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> – Gleichsetzung von Nationalsozialismus und Kommunismus; – Bedeutung der Einnahme Englands für Hitlers Kriegsziele; – Gefahr von Hitlers Unterwerfung der „gesamten westlichen Hemisphäre“ (Z. 58 – 59); – Bedrohungsszenario für die Werbung um einen Kriegseintritt der USA; – Konstruktion von Geschlossenheit, klaren Bündnissen und Fronten durch die Betonung ethischer Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Gegnern und Verbündeten; – Rechtfertigung der Zusammenarbeit mit Russland im Gegensatz zu seiner Position gegenüber der Sowjetunion gegen Ende des bzw. nach dem Zweiten Weltkrieg; – Verurteilung von Hitlers Kriegsstrategien bei gleichzeitigem eigenen Bekenntnis zu einer kompromisslosen Kriegsführung. <p>und gelangt zu einem zusammenfassenden Urteil.</p> <p>Orientierung für eine 13 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt auf der Grundlage von drei Teilaspekten zu einer nachvollziehbaren und sachgerechten Argumentation. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 26 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling entwickelt eine differenzierte Argumentation auf der Grundlage von insgesamt vier Teilaspekten aus beiden Hauptaspekten. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	26
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate, Bezüge u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: _____ Kursbezeichnung: _____

Schule: _____

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK ²	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	benennt den Autor ...	2			
2	charakterisiert den vorliegenden ...	2			
3	nennt das Datum ...	2			
4	benennt das Thema ...	2			
5	arbeitet die Intention ...	2			
6	gibt Inhalt und ...	16			
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe 1. Teilaufgabe	26			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	ordnet die Rede ...	12			
2	erläutert Churchills Botschaften...	16			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4)				
	Summe 2. Teilaufgabe	28			

² EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	nimmt zu Churchills ...	26			
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4)				
	Summe 3. Teilaufgabe	26			
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe	80			

Darstellungsleistung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	strukturiert seinen Text ...	5			
2	bezieht beschreibende, deutende ...	4			
3	belegt seine Aussagen ...	3			
4	formuliert unter Beachtung ...	4			
5	schreibt sprachlich richtig ...	4			
	Summe Darstellungsleistung	20			

	Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)	100			
	aus der Punktsomme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOST

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0



Name: _____

Abiturprüfung 2017

Geschichte, Grundkurs

Aufgabenstellung:

Interpretieren Sie die Quelle, indem Sie

1. sie analysieren, (26 Punkte)
2. sie in den Kontext der Zeit zwischen 1945 und 1949 einordnen (12 Punkte) sowie die Bildelemente erläutern (16 Punkte), (28 Punkte)
3. die in der Karikatur zum Ausdruck gebrachte Sichtweise beurteilen. (26 Punkte)

Materialgrundlage:

- Richard Q. Yardley: Aerzte in Nöten. In: *Der Spiegel*, 19. Mai 1949, 3. Jg., Heft 21, S. 4.

Hinweise zum Material:

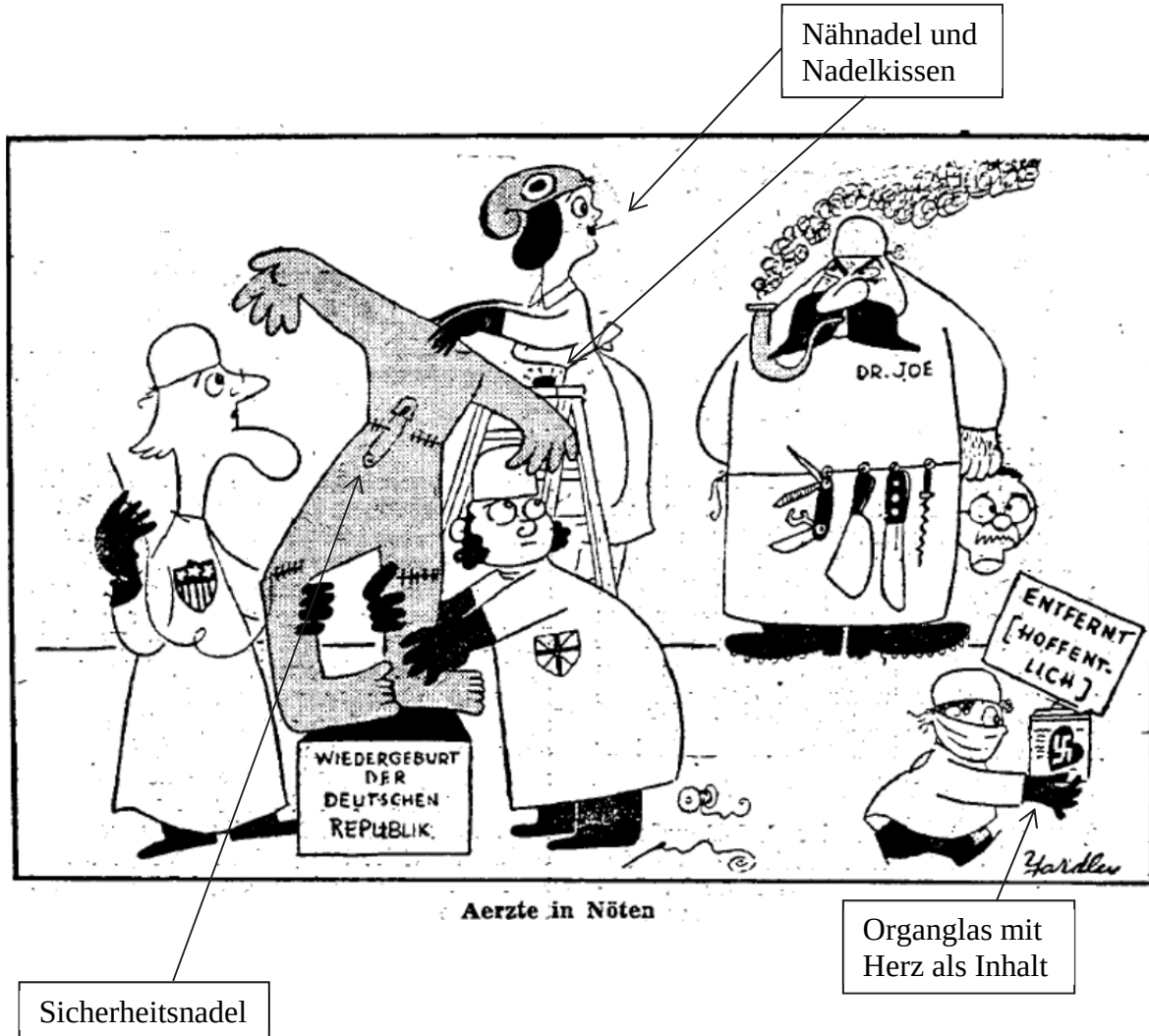
Das politische Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ erschien 1949 noch unter der Aufsicht der britischen Militärbehörde in Hannover und wurde zwar bundesweit verkauft, hatte aber noch einen geringen Bekanntheitsgrad. Die Zeichnung erschien zuerst in der amerikanischen Tageszeitung „Baltimore Sun“. Sie wurde vom Spiegel übernommen und mit deutschsprachigen Textelementen versehen.

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: _____



Unterlagen für die Lehrkraft

Abiturprüfung 2017

Geschichte, Grundkurs

1. Aufgabenart

A Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen

2. Aufgabenstellung¹

Interpretieren Sie die Quelle, indem Sie

1. sie analysieren, (26 Punkte)
2. sie in den Kontext der Zeit zwischen 1945 und 1949 einordnen (12 Punkte) sowie die Bildelemente erläutern (16 Punkte), (28 Punkte)
3. die in der Karikatur zum Ausdruck gebrachte Sichtweise beurteilen. (26 Punkte)

3. Materialgrundlage

- Richard Q. Yardley: Aerzte in Nöten. In: *Der Spiegel*, 19. Mai 1949, 3. Jg., Heft 21, S. 4.

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2017

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

2. Medien/Materialien

- entfällt

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	benennt die Produzenten der Karikatur (amerikanischer Karikaturist Richard Q. Yardley und unbekannter Redakteur des „Spiegel“) und die Adressaten (Leser des Magazins „Der Spiegel“).	2
2	bestimmt die Quellengattung (Karikatur, die in einem politischen Magazin erschienen ist).	2
3	nimmt eine erste Einordnung in den historischen Kontext (kurz vor Gründung der Bundesrepublik Deutschland) vor.	2
4	benennt das Thema der Karikatur: Schwierigkeiten der Alliierten bei der Gestaltung Nachkriegsdeutschlands.	2
5	bestimmt die Intention der Karikatur: Verweis auf die Problematik, ohne die sowjetische Zone einen stabilen Staat zu schaffen.	2
6	beschreibt etwa die folgenden Bildelemente und den Aufbau der Karikatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile der Karikatur <ul style="list-style-type: none"> – Zeichnung und Bildunterschrift „Aerzte in Nöten“, die als Titel zu verstehen ist. • Beschreibung der Situation <ul style="list-style-type: none"> – Drei Ärzte setzen aus Einzelteilen einen Körper zusammen, dem der Kopf fehlt. Der Körper steht auf einer Art Podest. Ein vierter Arzt, der einen Kopf in der Hand hält, schaut zu und eine weitere Person trägt das Herz davon. • Figurengruppe im Vordergrund links <ul style="list-style-type: none"> – Zwei Ärzte und eine Ärztin halten gemeinsam einen grauen Körper ohne Kopf, die Ärzte tragen Operationskleidung. – Der Arzt am linken Bildrand näht mit Nadel und Faden ein Bein an diesen Körper, umfasst mit seiner linken Hand das Bein und stützt dadurch den Körper; auf der Brust des Arztes ist ein Wappen mit Sternen und Streifen erkennbar, er ist durch ein ausgeprägtes Kinn und eine spitze Nase gekennzeichnet. – Ihm gegenüber beugt sich ein zweiter Arzt vornüber. Er hält das andere Bein, das er offenbar gerade angenäht hat, mit beiden Händen und unterstützt so den anderen Arzt bei seinen Bemühungen, den kopflosen Körper zu stabilisieren. Auf dem Boden liegt Nähzeug. Das Wappen auf dem Arztkittel zeigt ein diagonales und ein waagerechtes Kreuz, einziges auffallendes Merkmal der Physiognomie ist ein kräftiger schwarzer Backenbart. 	16

	<ul style="list-style-type: none"> – Auf einer Leiter steht eine Ärztin, die den Körper dort hält, wo der Hals sein müsste, und diesem so von oben Halt verleiht. Auf dem Kopf trägt sie eine Jakobinermütze, auf der ein weißer Kreis mit schwarzem Innenkreis zu sehen ist. Die Ärztin hält mit ihren Lippen eine Nähnadel fest, weitere Nadeln stecken in einem Nadelkissen vor ihr. – Der kopflose Körper besteht aus vier Teilen: Oberkörper mit Armen, Bauch samt Unterleib und Beine. Alle vier Teile sind bzw. werden durch grobe Nähte miteinander verbunden, die Naht zwischen Oberkörper und Bauch wird zudem durch eine überdimensionale Sicherheitsnadel stabilisiert. Dennoch wirkt der Körper nicht stabil, seine Arme sind weit auseinandergespreizt, seine Füße wirken klobig. Die Füße ruhen auf einem kleinen Podest mit der Aufschrift „Wiedergeburt der deutschen Republik“. – Während ihrer Arbeit am Körper schauen alle drei Personen ratlos oder sorgenvoll zu der Figur in der rechten Bildhälfte hinüber. • Figur im Hintergrund rechts <ul style="list-style-type: none"> – Dieser Arzt beobachtet die Bemühungen der drei anderen, sein Gesichtsausdruck ist dabei grimmig. Er ist kräftig und untersetzt, hat engstehende Augen, kräftige Brauen und einen gewaltigen Schnäuzer unter einer markanten Nase. Ein Aufdruck auf der rechten Brustseite kennzeichnet ihn als „Dr. Joe“. Der Arzt raucht eine Pfeife, aus der dunkler Rauch quillt. Er trägt zwar wie die anderen Operationskleidung und -kappe, jedoch keine Handschuhe, dagegen aber grobes Schuhwerk. An einem um die Taille gebundenen dünnen Band hängen mehrere Werkzeuge für einen chirurgischen Einsatz, die aber untauglich erscheinen für die Rekonstruktion der Figur. Während seine rechte Hand hinter dem Rücken verschwindet, hält die linke, vor den anderen verdeckt, den vom Körper getrennten Kopf an dessen Haaren. – Der Kopf vermittelt durch die verdrehten, schielenden Augen einen unbehaglichen Eindruck. • Figur im Vordergrund rechts <ul style="list-style-type: none"> – Eine deutlich kleinere Person verlässt eiligen Schrittes die Szenerie nach rechts. Sie ist gekleidet wie die anderen, trägt aber einen Mundschutz. Mit weit ausgestreckten Armen trägt sie ein Gefäß vor sich her, auf das sie skeptisch schaut. Im Gefäß befindet sich ein schwarzes Herz auf dem ein weißes Hakenkreuz prangt. Auf dem Gefäß steckt eine Tafel mit der Aufschrift „Entfernt [Hoffentlich]“. <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptelemente der Karikatur werden zutreffend beschrieben.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Hauptelemente und Bildaufbau der Karikatur werden systematisch, detailliert und zutreffend beschrieben.</p>	
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>ordnet die Quelle in den Kontext der Jahre 1945 bis 1949 ein. Folgende Aspekte können z. B. ausgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besetzung Deutschlands am Ende des Zweiten Weltkrieges durch die alliierten Truppen und Verlust der staatlichen Souveränität; • Bestimmungen und Absichtserklärungen des Potsdamer Protokolls; • langfristiges Scheitern der im Protokoll festgehaltenen Absichten am Gegensatz zwischen den Westalliierten und der UdSSR; • zunehmende Abgrenzung der Westzonen von der SBZ und umgekehrt (z. B. Währungsreform, Berlin-Blockade) sowie Herausbildung zweier deutscher Staaten als Folge des Ost-West-Konfliktes; • Erarbeitung, Annahme und Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland; • Entnazifizierung als gesellschaftlicher und politischer Prozess, der von den Besatzungsmächten teilweise gegen Widerstand in der Bevölkerung durchgeführt wird. <p>Orientierung für eine 6 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Zwei Aspekte werden in Grundzügen erläutert und zur Quelle in Beziehung gesetzt. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel und weist grundlegende historische Kenntnisse nach.</p> <p>Orientierung für eine 12 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Drei Aspekte werden auf der Grundlage breiter historischer Kenntnisse detailliert und zusammenhängend erläutert und sachgerecht auf die Quelle bezogen. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	12
2	<p>erläutert die Bildelemente, so z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der drei Ärzte im Vordergrund links <ul style="list-style-type: none"> – Die Ärzte vertreten die drei Westmächte, die sich anschicken aus ihren Zonen (Oberkörper, Bauch, Beine) einen einheitlichen deutschen Staat zu bilden. – Die linke Person, die als nadelführender Chirurg die Operation leitet, symbolisiert dabei die USA (Wappen mit „Stars and Stripes“). – Unterstützt wird sie dabei durch Personifizierungen Frankreichs (Marianne, phrygische Mütze) und Großbritanniens (Wappen mit „Union Jack“). – Die Fokussierung der drei Ärzte auf ihr Gegenüber rückt die Bildung des Weststaates in den gesamtdeutschen bzw. gesamteuropäischen Zusammenhang des Kalten Krieges. • Erläuterung der zusammengesetzten Figur <ul style="list-style-type: none"> – Die Figur steht für den deutschen Staat, den die Westalliierten zusammenzufügen versuchen. – Dieser entsteht ausschließlich durch äußere Eingriffe; da die Figur ohne Kopf unvollständig und nicht lebensfähig ist, wird dieser Staat auch in Zukunft aus eigener Kraft nicht existieren können. – Der Staat wirkt instabil (große Nähte, Sicherheitsnadel, massive Stützung von außen) und wenig attraktiv, was auf die immer noch von der Nachkriegszeit geprägte Situation hinweist. – Das Podest verweist auf den Wunsch der Westalliierten, den neuen deutschen Staat auf dem demokratischen Fundament der Weimarer Republik aufzubauen. • Erläuterung der Figur im Hintergrund rechts <ul style="list-style-type: none"> – Die als „Dr. Joe“ gekennzeichnete Figur ist eine Individualkarikatur Josef Stalins. – Die Körperhaltung und die Verweigerung der Übergabe des Kopfes (Hauptstadt Berlin) verdeutlichen die ablehnende Position der UdSSR zu den Einigungsbestrebungen der Westalliierten. 	16

	<ul style="list-style-type: none"> – Die chirurgischen Werkzeuge verweisen auf das rigorose, teilweise brutale Durchsetzen der eigenen ideologischen Absichten in der SBZ; im Gegensatz zu den Nadeln der anderen sind diese Werkzeuge eher zur Destruktion als zur Konstruktion tauglich. • Erläuterung der Figur im Vordergrund rechts <ul style="list-style-type: none"> – Die Figur symbolisiert die Entnazifizierung der deutschen Bevölkerung durch die Westalliierten. – Deren Erfolg wird skeptisch beurteilt, was nicht nur aus dem Schild („Hoffentlich“), sondern auch aus den Vorsichtsmaßnahmen deutlich wird. • Erläuterung der Bildunterschrift <ul style="list-style-type: none"> – Die drei Westalliierten sind insofern in Not, als sie versuchen, einen Staat zu bilden und auf die Hilfe Stalins angewiesen sind, der aber nicht bereit ist, konstruktiv mitzuarbeiten. <p>und fasst seine Ergebnisse in einer Deutung zusammen, z. B.: Der Karikaturist unterstellt, dass die Westalliierten nach wie vor versuchen, einen deutschen Gesamtstaat zu bilden, während die UdSSR abseits steht und die Staatenbildung dadurch erschwert, dass sie Berlin kontrolliert. Den Erfolg der Entnazifizierung schätzt der Karikaturist äußerst skeptisch ein.</p> <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Wesentliche Bildelemente werden in ihrer Bedeutung zutreffend erläutert, und die Karikatur wird in ihrer Tendenz plausibel gedeutet. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Bildelemente der Karikatur werden in ihrer Bedeutung plausibel und differenziert erläutert und gedeutet. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>beurteilt die in der Karikatur zum Ausdruck gebrachte Sichtweise. Dabei macht er – auch unter Rückbezug auf seine Ausführungen in TA 2.1 – Ausführungen z. B. zu folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustimmend <ul style="list-style-type: none"> – die führende Rolle der USA in der Deutschlandpolitik nach 1945; – die Darstellung der scharfen Konfrontationsstellung der UdSSR zu den drei Westalliierten; – die deutlichen, durchaus aus hohen Eigeninteressen begründeten Vorarbeiten der Westmächte zur Bildung eines westdeutschen Staates; – den aggressiven Charakter der Deutschland- und Außenpolitik der UdSSR nach 1945; – den Verlust der deutschen nationalen Einheit; – die Anknüpfung an demokratische Traditionen und Strukturen der Weimarer Republik in der Bundesrepublik Deutschland (insb. Grundgesetz) in der Bundesrepublik. • Relativierend <ul style="list-style-type: none"> – die Maßnahmen der Westalliierten, die im Vorfeld der Gründung der Bundesrepublik zu einer Abgrenzung der drei Westzonen von der SBZ führten; – das Fehlen eines Hinweises auf das zeitgleiche Entstehen eines ostdeutschen Staates; 	26

	<ul style="list-style-type: none"> – das Fehlen eines Hinweises auf die Beteiligung der deutschen Bevölkerung bzw. ihrer Repräsentativorgane bei der Bildung der beiden deutschen Staaten; – die zunehmende aktive Ausgrenzung der UdSSR aus den deutschlandpolitischen Entscheidungen im Zuge des sich verschärfenden Kalten Krieges durch die USA. <p>und gelangt zu einem zusammenfassenden Urteil, z. B.: Die Skepsis des Karikaturisten bezüglich der Bildung eines deutschen Staates und des Erfolges der Entnazifizierung erweist sich als begründet, da die angedeutete Teilung der Nation in zwei deutsche Staaten vollzogen wurde.</p> <p>Orientierung für eine 13 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf die Karikatur zu einem triftigen Urteil, wobei drei Aspekte berücksichtigt werden. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 26 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling gelangt unter Bezugnahme auf die Karikatur zu einem abwägenden und differenzierten Urteil, wobei vier Aspekte ausgeführt werden. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate, Bezüge u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: _____ Kursbezeichnung: _____

Schule: _____

Teilaufgabe 1

Anforderungen		Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK ²	ZK	DK
1	benennt die Produzenten ...	2			
2	bestimmt die Quellengattung ...	2			
3	nimmt eine erste ...	2			
4	benennt das Thema ...	2			
5	bestimmt die Intention ...	2			
6	beschreibt etwa die ...	16			
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
Summe 1. Teilaufgabe		26			

Teilaufgabe 2

Anforderungen		Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	ordnet die Quelle ...	12			
2	erläutert die Bildelemente ...	16			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4)				
Summe 2. Teilaufgabe		28			

² EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	beurteilt die in ...	26			
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4)				
	Summe 3. Teilaufgabe	26			
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe	80			

Darstellungsleistung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	strukturiert seinen Text ...	5			
2	bezieht beschreibende, deutende ...	4			
3	belegt seine Aussagen ...	3			
4	formuliert unter Beachtung ...	4			
5	schreibt sprachlich richtig ...	4			
	Summe Darstellungsleistung	20			

	Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)	100			
	aus der Punktsomme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOST

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0



Name: _____

Abiturprüfung 2017

Geschichte, Grundkurs

Aufgabenstellung:

1. Analysieren Sie den Text. *(26 Punkte)*
2. Erläutern Sie wesentliche im Text enthaltene Bezüge zum Durchbruch der modernen Industriegesellschaft *(16 Punkte)* und arbeiten Sie ihre Bedeutung für die politische Entwicklung heraus *(12 Punkte)*. *(28 Punkte)*
3. Nehmen Sie Stellung zu der Aussage des Verfassers, dass „[d]er Krieg ... lediglich als Katalysator [funktionierte], der die alten Strukturen rascher zum Einsturz brachte und neuen Identitäten schneller erlaubte, selbstbewußt aufzutreten“ (Z. 28 – 30). *(26 Punkte)*

Materialgrundlage:

- Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900 – 1914. 6. Auflage, München 2014, S. 11 – 15.
(Rechtschreibung und Hervorhebungen wie im Original.)

Hinweise zum Autor:

Philipp Blom (*1970) ist ein Historiker und Journalist.

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: _____

[...]

Heute sehen wir die Zeit vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs oft als Idyll, als eine Zeit vor dem Sündenfall, als die gute alte Zeit, die *Belle Époque*. Sie wird in aufwendig ausgestatteten Kostümfilmern als eine intakte Gesellschaft zelebriert, die doch unaufhaltsam einem Weltkrieg entgegengetrieben wurde, an dem sie zerbrechen mußte. Nach diesem Krieg, so diese Lesart der Geschichte, erhob sich aus der Asche der alten Welt der Phönix der Moderne.

Die meisten Menschen, die das Jahr 1900 erlebt haben, wären sehr erstaunt über diese nostalgische und statische Interpretation ihrer Zeit. Ihren eigenen Briefen, Tagebüchern, Zeitungen, wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Romanen nach zu urteilen war ihre eigene Erfahrung dieser Zeit gekennzeichnet von Unsicherheit und Erregtheit, eine rohe, kraftvolle Lebenswelt, die unserer eigenen in vielerlei Hinsicht ähnlich ist. Damals wie heute waren tägliche Gespräche und Presseartikel dominiert von neuen Technologien, von der Globalisierung, von Terrorismus, neuen Formen der Kommunikation und den Veränderungen im Sozialgefüge; damals wie heute waren die Menschen überwältigt von dem Gefühl, daß sie in einer sich beschleunigenden Welt lebten, die ins Unbekannte raste. [...]

Beschleunigung und Erregung, Angst und Schwindelgefühle waren Themen, die in den Jahren zwischen 1900 und 1914 in vielfältiger Form immer wiederkehrten und deren Ursachen auf der Hand liegen: Die Städte wuchsen explosionsartig an, und die Gesellschaft wurde durch die rapide Industrialisierung aller Lebensbereiche transformiert, massenproduzierte Güter und Elektrizität begannen das tägliche Leben zu bestimmen und alle Städter zu Konsumenten zu machen, Zeitungen wurden zu Imperien, Kinofilme wurden von Millionen von Zuschauern gesehen, die Globalisierung brachte Fleisch aus Neuseeland und Mehl aus Kanada und Rußland in britische und deutsche Haushalte und sorgte damit auch für den Niedergang des Adels, dessen Wohlstand großteils auf der Landwirtschaft gründete, und für den Aufstieg einer neuen Art von Menschen: dem Ingenieur, dem Mathematiker, dem Technokraten, dem Städter. Die moderne Welt, das zeigt sich beim näheren Hinsehen, erhob sich nicht aus den Schützengräben der Somme und den Ruinen Flanderns, sondern hatte schon vor 1914 die Menschen längst ergriffen. Der Krieg funktionierte lediglich als Katalysator, der die alten Strukturen rascher zum Einsturz brachte und neuen Identitäten schneller erlaubte, selbstbewußt aufzutreten.

[...] Einen weiteren Charakterzug teilt diese Periode mit unserer eigenen: die Offenheit ihrer Zukunft, die zugleich ungewiß, verheißungsvoll und sehr bedrohlich ist. Zwischen 1910 und 1914 wußte niemand, welche der politischen Mächte erfolgreich sein würde, welche Gesellschaft aus der rasenden Transformation alles bis dahin Bekannten erwachsen würde. Nach Europas zweitem dreißigjährigem Krieg, 1914 bis 1945, gab es ein halbes Jahrhundert lang keine offene Zukunft. Im Kalten Krieg waren die Alternativen klar und es ging nur darum, welches der beiden ideologischen Systeme, Kommunismus oder Kapitalismus, den Sieg davontragen würde. Erst mit dem Zusammenbruch des Sowjetreichs haben wir wieder eine offene Zukunft und mit ihr auch die Erregung und die radikale Ungewißheit der Jahre zwischen 1900 und 1914, als alles möglich schien.

Ein großer Teil der Ungewißheit, die wir heute spüren, erwuchs aus Erfindungen, Gedanken und Veränderungen, die in jenen ungeheuer kreativen fünfzehn Jahren artikuliert wurden, und es ist wohl kaum übertrieben zu sagen, daß alles, was im 20. Jahrhundert wichtig werden sollte – von der Quantenphysik bis zur Frauenrechtsbewegung, von abstrakter Kunst bis zur



Name: _____

45 Genetik, von Kommunismus bis Faschismus bis zur Konsumgesellschaft, vom industrialisier-
ten Mord bis zur Macht der Medien –, zwischen 1900 und 1914 erstmals eine Massenwirkung
entfaltete oder sogar erfunden wurde. In all diesen Bereichen wurde Neuland betreten, und
der Rest des Jahrhunderts war wenig mehr als eine Abwicklung und Auslotung dieser Mög-
lichkeiten, die manchmal wunderbar und manchmal schrecklich waren.

50 [...]

Unterlagen für die Lehrkraft

Abiturprüfung 2017

Geschichte, Grundkurs

1. Aufgabenart

- B Analyse von Darstellungen und kritische Auseinandersetzung mit ihnen

2. Aufgabenstellung¹

- | |
|--|
| 1. Analysieren Sie den Text. (26 Punkte) |
| 2. Erläutern Sie wesentliche im Text enthaltene Bezüge zum Durchbruch der modernen Industriegesellschaft (16 Punkte) und arbeiten Sie ihre Bedeutung für die politische Entwicklung heraus (12 Punkte). (28 Punkte) |
| 3. Nehmen Sie Stellung zu der Aussage des Verfassers, dass „[d]er Krieg ... lediglich als Katalysator [funktionierte], der die alten Strukturen rascher zum Einsturz brachte und neuen Identitäten schneller erlaubte, selbstbewußt aufzutreten“ (Z. 28 – 30). (26 Punkte) |

3. Materialgrundlage

- Philipp Blom: Der taumelnde Kontinent. Europa 1900 – 1914. 6. Auflage, München 2014, S. 11 – 15.
(Rechtschreibung und Hervorhebungen wie im Original.)

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2017

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

- | |
|--|
| <p>1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <ul style="list-style-type: none">• Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft <p>Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus |
|--|

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

2. Medien/Materialien

- entfällt

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	benennt den Autor (Philipp Blom, Historiker und Journalist) und die Adressaten (historisch interessierte Leserschaft).	2
2	charakterisiert den Text als historische Darstellung.	2
3	arbeitet das Thema des Buchauszugs heraus: beschleunigte Modernisierung Deutschlands und Europas zwischen 1900 – 1914 aus der Perspektive des beginnenden 21. Jahrhunderts.	2
4	zeigt die Intention des Verfassers auf: Korrektur der verklärten Vorstellungen über die Zeit von 1900 – 1914.	2
5	gibt Inhalt und Gedankengang des Textes wieder, indem er etwa folgende zentrale Aussagen herausarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> • Heutiger Blick auf die Zeit von 1900 – 1914 <ul style="list-style-type: none"> – ruhige, statische, konservative und intakte Epoche; – zerstört durch den Ersten Weltkrieg; – Entfacherung der Moderne erst nach 1914. • Wahrnehmung der Zeitgenossen <ul style="list-style-type: none"> – Zeit der Instabilität, Verunsicherung und Aufregung; – Jahre des grundlegenden und rapiden Wandels, von dem alle Bereiche des Alltags, der Kunst, der Wissenschaft und der Politik erfasst werden; – rasante, allumfassende Veränderungen durch neue Technologien, neue Formen der Kommunikation und Globalisierung mit weitreichenden Auswirkungen auf das Sozialgefüge und die Lebenswelt; – vollkommen offene, ungewisse Zukunft ohne erkennbare Tendenz, welche sozialen und politischen Kräfte sich durchsetzen würden; – Offenheit im Gegensatz zur Zeit des Kalten Krieges, in der es allenfalls um eine Entscheidung zwischen Kommunismus und Kapitalismus ging. 	18

	<ul style="list-style-type: none"> • Parallelen zur Gegenwart <ul style="list-style-type: none"> – vergleichbar offene Situation nach dem Zerfall der Sowjetunion; – Herausforderung durch technologische Entwicklung, Globalisierung und Terrorismus; – Gefühl der Verunsicherung und der Infragestellung von Gewissheiten. • Fazit <ul style="list-style-type: none"> – tiefgreifende Modernisierung und Umwälzung bereits vor dem Ersten Weltkrieg; – Grundlegung für die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, technologischen und politischen Entwicklungen im 20. Jahrhundert. <p>Orientierung für eine 9 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen des Textes werden, z. B. im textdurchschreitenden Verfahren, zutreffend zusammengefasst.</p> <p>Orientierung für eine 18 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Die Hauptaussagen des Textes werden mit deutlicher Akzentuierung herausgearbeitet, sodass Inhalt und gedanklicher Aufbau deutlich werden.</p>	
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>erläutert wesentliche im Text enthaltene Bezüge zum Durchbruch der modernen Industriegesellschaft. Folgende Aspekte werden z. B. ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Technologien (vgl. Z. 12, Z. 19 – 21) <ul style="list-style-type: none"> – Fortschritte in der organischen Chemie: synthetische Farben, Kunststoffe, Arzneimittel, Fotografie; Entstehung führender Großunternehmen; – Innovationen in der Elektroindustrie: Generatoren zur Produktion großer Mengen Strom; Entstehen öffentlicher Elektrizitätswerke; Übertragung von Starkstrom über längere Distanzen; Strom als Energieträger; – Revolutionierung des industriellen Fertigungsprozesses durch Elektromotoren und des Transportwesens (Boom elektrischer Straßenbahnen); Aufstieg großer Elektrokonzerne. • Globalisierung (vgl. Z. 12 – 13, Z. 22) <ul style="list-style-type: none"> – Ausbau der Verkehrswege und Modernisierung der Transportmittel (Eisenbahn, mit Dampfmaschinen betriebene Hochseeschiffe); – Ausweitung der internationalen Handelsbeziehungen und Verdreifachung des Wertes des Welthandels; – erhebliche Exportsteigerungen des Deutschen Reiches; Export als wichtiger Wachstumsfaktor der deutschen Volkswirtschaft. • Neue Formen der Kommunikation (vgl. Z. 13) <ul style="list-style-type: none"> – Durchsetzung der elektrischen Telegrafie, beschleunigter weltweiter Datenaustausch; – ab 1880 (langsam) zunehmende Bedeutung des Telefons, besonders in den Bereichen Wirtschaft und Militär; – Ausbau des Zeitungswesens. • Urbanisierung (vgl. Z. 18) <ul style="list-style-type: none"> – rapides Bevölkerungswachstum in den Städten durch Zu- und Binnenwanderung sowie – zunächst noch – hohe Geburtenraten; Entstehung von Ballungszentren (Berlin, Ruhrgebiet, Rhein-Main-Gebiet) und damit einhergehenden Umweltproblemen; 	16

	<ul style="list-style-type: none"> – steigende Nachfrage nach günstigem Wohnraum; Wohnungsnot durch Bevölkerungsverdichtung; verstärkter Siedlungsbau und Beginn gezielter Städteplanung. • Freizeit- und Konsumkultur (vgl. Z. 20 – 21) <ul style="list-style-type: none"> – Anstieg der Freizeit durch (schrittweise) Reduzierung der Arbeitszeiten; – trotz weiterhin bestehender Armut in einem größeren Teil der Bevölkerung Verbesserung des Lohnniveaus im Deutschen Reich und der Konsummöglichkeiten; – Kinos und (Arbeiter-)Sportvereine als häufig besuchte Freizeiteinrichtungen; – Errichtung von Warenhäusern mit erweitertem, internationalem Warenangebot, „Konsumtempel“ (v. a. für die kaufkräftige Mittel- und Oberschicht). • Veränderungen im Sozialgefüge (vgl. Z. 13 – 14) <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Industriearbeiterschaft als weitgehend homogene gesellschaftliche Schicht (gleiche Arbeits- und Lebensbedingungen, gemeinsames soziales und politisches Bewusstsein); – Herausbildung des neuen Arbeitnehmertyps der Angestellten (keine körperliche Arbeit, besserer Verdienst, deutliche Abgrenzung von der Arbeiterschaft, Bestehen auf privilegierter Stellung in öffentlicher Verwaltung und Privatunternehmen); – Rollenwandel und Bedeutungszuwachs des Bürgertums (ökonomische und kulturelle Führungsrolle); – Veränderungen im Geschlechterverhältnis und Forderungen nach politischer Gleichberechtigung für Frauen. <p>Orientierung für eine 8 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Drei Hauptaspekte werden unter Bezugnahme auf den Text in Grundzügen erläutert. Die Darstellung weist grundlegende historische Kenntnisse nach und enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 16 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Vier Hauptaspekte werden auf der Grundlage breiter historischer Kenntnisse detailliert und zusammenhängend erläutert und sachgerecht auf den Text bezogen. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	
2	<p>arbeitet die Bedeutung der modernen Industriegesellschaft für die politische Entwicklung heraus, so z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutlicher Anstieg der Mitgliederzahlen in der Sozialdemokratie und den Gewerkschaften; • Entstehung von wirtschaftlichen Interessenverbänden mit wachsendem politischen Einfluss; • große politische Macht des konservativ ausgerichteten Adels trotz sinkender ökonomischer Potenz; enge Verschränkung mit dem Militär; • wachsende Konkurrenz der Industrienationen um die Ausweitung internationaler Marktanteile; • verstärkter Nationalismus und weltpolitische Ambitionen des Deutschen Reiches. <p>Orientierung für eine 6 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling erläutert zwei Aspekte zutreffend, wobei grundlegende historische Kenntnisse nachgewiesen werden. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Fehler.</p> <p>Orientierung für eine 12 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Prüfling erläutert drei Aspekte ausführlich und zusammenhängend, wobei breite historische Kenntnisse nachgewiesen werden. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	12
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	<p>nimmt zu der Aussage des Verfassers, dass „[d]er Krieg ... lediglich als Katalysator [funktionierte], der die alten Strukturen rascher zum Einsturz brachte und neuen Identitäten schneller erlaubte, selbstbewußt aufzutreten“ (Z. 28 – 30), Stellung. Dabei kann er z. B. auf folgende Aspekte verweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustimmung <ul style="list-style-type: none"> – Erster Weltkrieg nicht als einschneidender Wendepunkt, da schon vor 1914 Anzeichen möglicher gewalttätiger Auseinandersetzungen erkennbar waren; – Modernisierungsdruck und Reformbedürftigkeit des politischen Systems als Folge des durch die Zweite Industrielle Revolution entstandenen Sozialgefüges; – Konflikträchtigkeit: rasante sozioökonomische Entwicklung einerseits, Beharrung auf gesellschaftlichen und politischen Traditionen andererseits; – parlamentarisch-demokratische Reformbestrebungen angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen unumgänglich; – Streikbewegung und Novemberrevolution 1918 auch als Ergebnis der kontinuierlich gewachsenen politischen Macht der organisierten Arbeiterbewegung im Kaiserreich; – fortschrittliche Elemente der Weimarer Verfassung als Beleg für den Einfluss des (liberalen) Bürgertums (z. B. Grundrechtekatalog, Rechtsstaatlichkeit) und der Frauenbewegung (Durchsetzung des Frauenwahlrechts). • Relativierung <ul style="list-style-type: none"> – Legitimations- und Autoritätsverlust des Kaisers und Zusammenbruch der Monarchie erst durch heraufziehende militärische Niederlage im Ersten Weltkrieg; – trotz politischem Systemwechsel (parlamentarische Demokratie) Weiterbestehen monarchisch-autoritärer Gesinnung; – Angst des Bürgertums vor einer weiterreichenden Revolution; – Misstrauen gegenüber Parteiendemokratie und daher starker Reichspräsident als Gegengewicht; – fortdauernder Einfluss der traditionellen Machteliten (Militär, Polizei, Beamtentum) und Bestrebungen zur Restauration der Monarchie; – nachhaltige Störung des kapitalistischen Wirtschaftssystems durch den Ersten Weltkrieg. <p>Orientierung für eine 13 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Unter Berücksichtigung von drei Teilaspekten gelangt der Prüfling zu einer nachvollziehbaren und sachgerechten Argumentation, wobei er grundlegende historische Kenntnisse nachweisen kann. Die Darstellung enthält keine wesentlichen sachlichen Mängel.</p> <p>Orientierung für eine 26 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Unter Berücksichtigung von insgesamt vier Teilaspekten aus beiden Hauptaspekten entwickelt der Prüfling eine differenzierte Argumentation, wobei er fundierte historische Kenntnisse nachweisen kann. Die Darstellung enthält keine sachlichen Fehler.</p>	26
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate, Bezüge u. a.).	3
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: _____ Kursbezeichnung: _____

Schule: _____

Teilaufgabe 1

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK ²	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	benennt den Autor ...	2			
2	charakterisiert den Text ...	2			
3	arbeitet das Thema ...	2			
4	zeigt die Intention ...	2			
5	gibt Inhalt und ...	18			
6	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe 1. Teilaufgabe	26			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	erläutert wesentliche, im ...	16			
2	arbeitet die Bedeutung ...	12			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4)				
	Summe 2. Teilaufgabe	28			

² EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	nimmt zu der ...	26			
2	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (4)				
	Summe 3. Teilaufgabe	26			
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe	80			

Darstellungsleistung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
		maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	Der Prüfling				
1	strukturiert seinen Text ...	5			
2	bezieht beschreibende, deutende ...	4			
3	belegt seine Aussagen ...	3			
4	formuliert unter Beachtung ...	4			
5	schreibt sprachlich richtig ...	4			
	Summe Darstellungsleistung	20			

	Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung)	100			
	aus der Punktsomme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOST

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0